

Th. Berkefeld – Fachdidaktik Pflege

Zentrale Kompetenzen für Pflegende (Kompetenzprofil)

Kompetenzen sind...

„die bei Individuen verfügbaren oder von ihnen erlernbaren **kognitiven Fähigkeiten** und Fertigkeiten, bestimmte **Probleme zu lösen**, sowie die damit verbundenen **motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften** und Fähigkeiten, die Problemlösungen **in variablen Situationen** erfolgreich und **verantwortungsvoll nutzen** zu können.“ (Weinert, 2001)

Jede **Kompetenzformulierung** beschreibt

- eine übergeordnete Fähigkeit [Kompetenz]
- einen **Inhalt**, an der diese Fähigkeit entwickelt wird [Wissen],
- ein **Verhalten**, bei dem man davon ausgeht, dass sich darin die Fähigkeit beobachtbar zeigt [Können mit Niveaustufe].

Dispositionsebene

Performanzebene

TIPP:

Um den handlungsorientierten Anwendungsbezug einer Kompetenz zu formulieren eignet sich die Form „indem“ recht gut. Beispiel:

Die SchülerInnen erweitern ihre Fachkompetenz, Angehörige und Bewohner adäquat zu informieren [Kompetenz], indem sie zum Krankheitsverlauf des Diabetes mellitus [Inhalt] wesentliche Fakten zusammenstellen und im Rahmen eines Rollenspiels erläutern [Verhalten mit Niveaustufung].

Beispiele aus einem Kompetenzprofil:

Fachkompetenzen

- Die Pflege der Bewohner unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und der aktuellen Lebenssituation fachgerecht planen, durchführen und bewerten.
 - > Situation analysieren, bewerten und Entscheidungen treffen
 - > Abläufe erschließen
- Aktuelle pflegewissenschaftliche und medizinische Erkenntnisse umsetzen.
- Medizinische Anordnungen fachgerecht umsetzen.
- Pflegende Angehörige und Bewohner adäquat informieren, beraten und schulen.
- Vollständige, korrekte und nachvollziehbare Dokumentationen erstellen.
- Gesetzliche und organisationsbedingte Rahmenvorgaben einhalten und umsetzen.
- Ökonomische und ökologische Erfordernisse in die Pflege einbeziehen.
- Probleme in Pflegesituationen kreativ lösen
- Handlungsmuster in der Pflege sachkritisch reflektieren.

Sozialkompetenzen

- Berufsgruppenübergreifend und teamorientiert zusammenarbeiten
- Mit Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern wertschätzend und respektvoll umgehen und kommunizieren
- Verbale und nonverbale Signale wahrnehmen
- Professionell, situationsadäquat und adressatengerecht kommunizieren.
- Bewohner in ihrer Entscheidungsautonomie fördern.
- Menschen mit Einfühlungsvermögen und -bereitschaft begegnen.
- Professionelle Beziehungen gestalten
- Konflikte erkennen und Lösungsstrategien entwickeln
- Die Umstände der Pflege sozialkritisch reflektieren.

Personalkompetenzen

- Das eigene Denken und Handeln selbstkritisch reflektieren.
- Ein eigenes (professionelles) Pflegeverständnis entwickeln.
- Mit inneren und äußeren Widerständen umgehen.
- Gefühle wahrnehmen und adäquat mit ihnen umgehen.
- Sich der eigenen Stärken und Schwächen bewusst sein.
- Eigene Grenzen erkennen, reflektieren und situationsgerecht damit umgehen
- Ethische Urteilsfähigkeit entwickeln
- Mit beruflichen Belastungen umgehen
- Entscheidungen nach Prioritäten umsetzen
- Flexibel auf sich verändernde Bedingungen reagieren

Verben zur Beschreibung der Verhaltensdimension (Beispiele):

Steigendes Anspruchsniveau	Erinnern	Inhalte nennen, wiedergeben, aufzählen, ...
	Verstehen	Zusammenhänge beschreiben, erläutern, erklären, Inhalte zusammenfassen, darstellen, ...
	Anwenden	Inhalte zuordnen, herausarbeiten, strukturieren. Erkenntnisse anwenden, übertragen, Handlungsprobleme lösen, Handlungen durchführen,...
	Analysieren	Komplexe Zusammenhänge / Situationen analysieren, untersuchen, unterscheiden, auswählen, erfassen, organisieren, erkennen, begründen, einordnen, Thesen / Inhalte in Beziehung setzen, Aspekte bestimmen, ...
	Evaluieren	reflektieren, überprüfen, ermitteln, beurteilen, auswerten, abstimmen, kritisch Stellung nehmen, diskutieren, ...
	Gestalten	Erkenntnisse zusammenstellen, Lösungsansätze entwerfen, konstruieren, entwickeln, gestalten, produzieren, interpretieren, erörtern, ...